



Vision Nidwaldner Museum

Grundsatz: So breit wie nötig, so konzentriert wie möglich

Das Nidwaldner Museum setzt das kantonale Leitbild konsequent um, indem es seinen Anteil zum Erhalt von Kulturgütern leistet und zur Vielfalt des kulturellen Lebens im Kanton beiträgt.

Das Nidwaldner Museum konzentriert sich beim Sammeln und in der Vermittlung auf ausgewählte inhaltliche Kernbereiche, damit seine Mittel in Konkurrenz mit anderen Freizeit- und Kulturangeboten wirkungsvoll eingesetzt werden können. Das Nidwaldner Museum kennt seine „Kunden“ und deckt deren kulturelle Bedürfnisse ab. Durch wechselnde Angebote werden den Besucherinnen und Besuchern Möglichkeiten des Dialogs untereinander sowie eine Auseinandersetzung mit Themen aus Geschichte, Kunst und Kultur des Kantons Nidwalden geboten.

Zielpublikum: Schulen, Familien, einheimische und auswärtige Kunst-, Kultur- und Geschichtsinteressierte

Allgemein

Nidwaldner und Nidwaldnerinnen verschiedener Bevölkerungsschichten fühlen sich willkommen im Museum, sehen sich in der Wahrnehmung ihrer Identität unterstützt und wissen sich auf eine konstruktive Art herausgefordert. Auswärtige lernen die wichtigsten Beiträge des Kantons zur Geschichte, Kunst und Kultur der Schweiz kennen.

Schwerpunkte

- Schulklassen und Familien lernen am Beispiel des Kantons Nidwaldens Geschichte, Kunst und Kultur der Schweiz kennen. Nidwaldner Schülerinnen und Schüler sowie Familien lernen spielerisch ihr lokales Umfeld kennen und fühlen sich in ihrem Wohnort verankert.
- Kunstschaffende des Kantons Nidwalden erhalten ein Forum für die Präsentation ihres Schaffens. Einheimischen und auswärtigen Besucherinnen und Besuchern wird ein Überblick über das aktuelle Kunstschaffen im Kanton geboten.

Inhalt: Geschichte und Kunst

Allgemein

Das Nidwaldner Museum setzt sich, wie die Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons, konstruktiv mit aktuellen Fragen der Identität des Einzelnen und der Gemeinschaft auseinander. Im Vordergrund steht die Positionierung in einer sich wandelnden globalisierten Welt.

Schwerpunkte

- Der Bereich Geschichte erforscht die Vergangenheit, um die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten zu können. Der Bereich stellt beispielsweise die Unterschiede und Gemeinsamkeiten einer ländlich-bäuerlichen und einer städtisch ausgerichteten Lebensweise im Kanton dar, reflektiert die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der letzten 100 Jahre oder den intensiven Austausch zwischen dem Zentrum Luzern und Nidwalden. Der Kanton Nidwalden ist ein besonders aktiv gelebtes Beispiel des demokratischen, partizipativen Selbstverständnisses der Schweiz. Die Aufarbeitung der Kantonsgeschichte soll für die Vermittlungstätigkeit und Sammlungspolitik des Museums Impulse geben.

- Der Bereich Kunst reflektiert das Kunstschaffen im Kanton Nidwalden und setzt dieses in Bezug zu Strömungen über die Kantonsgrenze hinaus. Der Bereich Kunst besetzt im Sammeln und Vermitteln von Kunst aktiv eine Stellung zwischen den grösseren Kunstmuseen in Luzern und Zug sowie dem lokalen Kunstangebot im Kanton und der Zentralschweiz. Ergänzend zur Präsentation aktueller Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler wird die Kunstsammlung regelmässig in die Ausstellungstätigkeit einbezogen.

Sammlung: Exponate des 20. Jahrhunderts und zeitgenössische Kunst

Die Sammlung des Nidwaldner Museums ist klein, aber aufschlussreich. Das Museum sammelt, erforscht und erhält die wichtigsten Exponate aus Geschichte, Kunst und Kultur Nidwaldens.

Die Sammlung ist mit ihrer inhaltlichen Konzentration einzigartig in der Schweiz. Die Sammlungstätigkeit wird auf die Geschichte des 20. Jahrhunderts ausgedehnt. Im Bereich Kunst wird in Zusammenhang mit der Ausstellungstätigkeit zeitgenössische Kunst mit Bezug zum Kanton Nidwalden angekauft.

Betrieb: Programm statt Infrastruktur

Das Nidwaldner Museum ist eine kulturelle Institution mit einer Infrastruktur, die einen wirkungsvollen und abwechslungsreichen Betrieb ins Zentrum rückt. Marketingüberlegungen und betriebswirtschaftliche Aspekte sind Teil der Planung und Realisierung der Programme. Der Betrieb des Nidwaldner Museums erlaubt und fördert einen aktiven Einbezug von verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Institutionen.

Die zwei Museumsbereiche können je eigene Häuser bespielen, einen Standort oder verschiedene Standorte gemeinsam nutzen, oder in temporären Strukturen im ganzen Kanton präsent sein. Die inhaltliche Konzentration erlaubt ein zielgruppenspezifisches Marketing. Eine räumliche Konzentration ermöglicht Synergien zwischen unterschiedlichen und sich überschneidenden Zielgruppen.

Amt für Kultur, Nidwaldner Museum, Kulturkommission

Beratung durch: Museumsfabrik, Luzern

Stans, 1. Mai 2006